

animal world



Rote Karte für die Ukraine

Kiew (Ukraine) – Rund ein Viertelmillion streunender Hunde sollen derzeit in der Ukraine von staatlichen Hundefängern verfolgt, vergiftet oder lebendig verbrannt werden. Im Zuge der Vorbereitung der vom 8. 6. bis 1. 7. stattfindenden Fußball Europameisterschaft sollen die Tiere aus dem Straßenbild verbannt werden. Die Barbarei hat nicht nur die UEFA auf den Plan gerufen, sondern zigtausende Protestschreiben von Tierfreunden aus ganz Europa ausgelöst. Unzählige Tierschützer und Tierschutzorganisationen liefen massiv Sturm gegen das qualvolle und brutale Töten von Vierbeinern. Immerhin erreichten sie, dass die ukrainische Regierung ihr Vorhaben stoppen will.



FOTO: DDP / FETHI BELAID AFP

Deutschlands Hundeprofi ausgezeichnet

Stuttgart – Was eine Goldene Schallplatte als Auszeichnung für Musiker und Komponisten für den Verkauf einer Mindestanzahl an Ton- oder Bildtonträgern ist, konnte jetzt Hundetrainer, Medienstar und Autor Martin Rütter für mehr als 500.000 verkaufte Sachbücher als besonderen Erfolg verbuchen. Martin Rütter ist unangefochten Deutschlands Hundeprofi Nr. 1: Der Hundetrainer und Medienstar wirbt kompetent, sympathisch und unterhaltsam für ein besseres Miteinander von Mensch und Hund. Mit seinen TV-Sendungen sowie seiner stets ausverkauften Live-Tour durch Deutschland, Österreich und der Schweiz erreicht er ein Millionenpublikum. Jetzt wurde er mit einem eigens für ihn geschaffenen Preis geehrt.



FOTO: KOSMOS-VERLAG

Hunde vor dem Kochtopf gerettet

Nakhon Phanom (Thailand) – Die thailändische Polizei hat 60 Hunde gerettet, die nach Vietnam geschmuggelt und dort verspeist werden sollten. Die Tiere waren auf einem Lastwagen in zehn Käfigen eingesperrt, ihre Schnauzen waren fest zusammengebunden. Nach Angaben der Polizei sollten die Hunde auf einem Boot über den Fluss Mekong nach Vietnam transportiert werden. In dem asiatischen Land gilt

Hundefleisch als köstliche Nahrung. Die für Tierschutz zuständige Behörde der Provinz in Thailand hat im Jahr 2011 bereits 1600 Hunde vor dem illegalen Transport bewahrt. Davon waren fast 600 Tiere so entkräftet, dass sie die Rettung nicht mehr überlebten.

Elektronische Kennzeichnung für Hunde und Katzen

Berlin – Zur Lösung des Problems herrenloser Hunde fordert der Bundesrat eine allgemeine Kennzeichnungspflicht aller Hunde. Durch einen Chip-Transponder soll sichergestellt werden, wer der Besitzer eines herumstreunenden oder aufgelesenen Tieres ist. Die gleiche Maßnahme soll auch in Bezug auf ihre Realisierbarkeit für Katzen geprüft werden.



FOTO: SCHANZ FOTO-DESIGN

Vorsicht! Hund am Steuer

Darwin (Australien) – Ungewöhnlich: Der 2-jährige German Koolie „Woodley“ wurde von Passanten auf seiner illegalen Spritztour mit dem Wagen seines Besitzers Richard McCormack gestoppt. Der Vierbeiner löste, als sein Besitzer nur ganz kurz in einem Geschäft verschwand, die Handbremse des Autos und fuhr die Straße hinunter. Beobachter am Straßenrand trauten ihren Augen nicht, als sie bemerkten, dass das Auto von einem Hund gelenkt wurde. Geistesgegenwärtig sprang ein Fußgänger durch ein offenes Fenster in den Wagen und zog die Handbremse, bevor Schlimmeres passieren konnte.



FOTO: FOTOLIA

Die ersten Hunde stammten aus Südostasien

Stockholm (Schweden) – Die Wissenschaftler der königlich technischen Hochschule im schwedischen Stockholm sind entgegen der gängigen Lehrmeinung der festen Überzeugung, dass Hunde vor gut 10.000 Jahren nicht im Nahen Osten sondern im fernen Südostasien domestiziert wurden. Für ihre Studie haben die Forscher das Erbgut von Rüden aus aller Welt untersucht und die Analyse der Y-Chromosomen bestätigt, dass die Vorfahren der Hunde, die Wölfe, erstmals in Asien südlich des Jangtse-Flusses gezähmt wurden.